



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die II Frag. Ob die Caluinisten allein Euangelisch seyen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

werden? Sind nu diese beide Artikel bey den Caluinisten vngewiß/ so ist auch vngewiß/ ob sie des gewiß seye/ daß sie im glauben beharren/ vnd zum ewigen leben kommen werden. Stehet derwegen im zweiucl/ ob sie die verheißungen des Euangelij vom ewigen leben fast ergreifen. Es stehet gleichmässig im zweiucl/ ihrer eigenen meinung nach. Ob sie warhafftig Euangelisch sein? Davon weiter im dritten Titel/ in der andern Frag.

Die II. Frage.

Ob die Caluinisten allein
Euangelisch seyen?

Sie sagen selbs/ das nicht allein sie/ sonder auch die Lutheraner Euangelisch seyen: Ja das sie/ die Caluinisten/ vnd die Lutheraner brüder seyen im Euangelio. Aber die Lutheraner/ wiewol sie sich auch für Euangelisch halten/ wollen doch nicht zugeben/ daß sie der Caluinisten brüder seyen: wollen lieber für feinde/ den für brüder gehalten seyn/ vnd halten keinen fried mit ihnen. Zwar Lutherus in Tischreden/ da etwan rede einstel von
einig-

einigkeit der Lutheraner vnd Calvinisten bekennet rund/ das da kein ander fried zu uerhoffen/ den zwischen Christo vnd Juda gewesen. Vnd da man gleichwol endlich fried auffrichten würde/ das derselbig nicht in Gottes/ sonder in aller Teufelnamen gemacht werden müsse. Daselbs sagt er außtrücklich/ das die Calvinisten leibhaff- tige Teufel seyen/ dern anschlege vnd vleiß dahin vornemlich gerichtet/ das sie andern leuten schaden zufügen.

Wir wissen/ was sich hernach zugetra- 10 gen. Die freundschaft vnter ihnen hat sich im Jar 1564. in der Beykunft zu Maulbrun gemehret. Zu Clausenburg hat man im Jar 1586. sich einander zuhaffen verschworen. In dem berühmten Gespräch zu Mumpelgart/ darin die heubter der beiden Secten/ Iacobus Andreae der Lutheraner/ vnd Theodorus Beza der Calvinist gewesen/ hat man verloren geben/ die einigkeit zutreffen. Vnd sind daselbs offtmahl diese/ vnd dergleichen rede gehört: *Perturbarentur conscientia nostræ, si vobis assentiremur. Item, Pacem non possumus cum perturbatione conscientiarum redimere. Item, Inter partes conue-*

conue-

conuenire nō potest. *Item*, Tam acerbè haectenus vtrinquè pugnatum est, vt facilè appareat, animos ex vtraque parte valde exulceratos esse. *Item*, Nō possumus per omnia consentire. Vn-
 „ sere gewissen würden betrübt / wen wir
 „ euch beyfall theten. *Item*: Wir können den
 „ fried nicht kauffen mit betrübung vnserer
 „ gewissen. *Item*: Es kan zwischen beiden
 „ theilen keine einigkeit werden. *Item*: Man
 „ hat bißher so hefftig vnd bitter auff beiden
 „ seiten gestritten / daß leichtlich zumercken /
 „ daß die gemüter beider seits sehr erbittert
 „ sind. *Item*: Wir können nicht aller ding
 „ bewilligen. Endlich / damit ich viel der-
 „ gleichen rede fürben gehe / ist diß desselbigē
 „ gesprechs end vnd schlus gewesen: *Quia,*
inquit Beza, dextras fraternitatis nobis
 porrigere recusatis, & nos pro fratri-
 bus agnoscere non vultis; amicitiaē
 dextras etiam nolo. *Cui Iacobus;* Ergo
 „ intermittatur. Dieweil / spricht *Beza*/
 „ Ihr vns die hand auff bruderschaft nicht
 „ geben wollet / so begere ich auch die hand
 „ nicht auff freundschaft. Dar auff antwort
 „ *Jacobus Andrea:* So lasse mans bleiben.
 „ Vnd zwar ist der handstreich vnterlassen /
 vnd

und hat der Haß zugenommen. Den in-
 mittelst haben Philippus Nicolai, Tile-
 mannus Heshusius, Conradus Schlus-
 selburgius, und viel andere Lutheraner/
 beuor die zu Giessen und Thubingen/ of-
 fentlich in ihren schrifften bezeuget/ daß die
 Calvinisten Ketzler seyen/ und haben der-
 wegen ihre lehr/ als eine gottsesterliche/
 abscheuwliche/ grewliche und Teufftliche
 lehr bestritten.

Hierauß erscheinet/ daß sich zwischen
 den Lutheranern und Calvinisten ein alter ^{11.}
 vnuerzönllicher haß erhalten thut: das zwar
 den Lutheranern ihres theils nicht hehl ist.
 Aber die Calvinisten/ weiß nicht/ vnter
 was verdeckten schein/ (den sie doch kaum
 bedecken können) nemen sich an/ als wen
 sie mit den Lutheranern freundschaft hiel-
 ten/ und im Euangelio ihre brüder weren/
 auch beynah in keinem punct/ der etwas
 wichtig sey/ den glauben belangend/ mit
 ihnen streit hetten. Wir wollen sehen/ das
 deme also sey/ daß sie nemlich beyde Euan-
 gelisch/ und im Euangelio einig seyen: Je-
 doch mit diesem vorbehalt/ das solches
 nicht den Lutheranern/ so diese einigkeit gar
 verwerffen/ sonder allein den Calvinisten/
 B die sie

die sie mit hinderlist fürwenden / præiudicieren / vnd nachteil bringen soll.

Die III. Frage.

Woher die Euangelischen das
Euangelium bekommen haben?

Sie geben für / daß sie es von den Aposteln vnd Propheten bekommen haben. Ich hör / daß sie es sagen. Aber da ist die frage / Ob sie es allernechst vnd ohn mittel von den Aposteln vnd Propheten empfangen haben? Das halte ich nicht. Den zwischē den Aposteln / vnd ihnen / den Euangelischen sind viel hundert iar verlauffen. Von wem haben sie es dann allernechst vnd ohn mittel bekommen? Nirgends anders her / den von den Catholischē. Den das buch des Euangelis / das Lutherus der Euangelischen Vatter / erstlich gebraucht hat / ist nirgends anders / den an einem Catholischen ort / auch von keinem andern / den von einem Catholischen Buchtrucker getruckt worden. Derwegen wo sie einig Euangelium haben / das haben sie von den Catholischen.

Die